# serborner Qageblatt.

Bezugspreis: Diertel

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der 3. M. Bed'ichen Buchdrucherei, Otto Beck, Berborn.

Angeigen koften bie kleine Seile 15 Pfennig. - Reklamen bie Beile 40 Pfennig.

Geichäftsttelle: Kaiferftraße 7.

Sernipred-Anichlug Itr. 20.

202.

Gernfprecher: herborn Rr. 20.

Sonntag, den 29. August 1915.

Wernfprecher : Berborn Dr. 20.

72. Jahrgang.

# utsches Blut - deutsches Geld!

seit breigebn Monaten fleben wir im Rampf gegen gelt von Feinden. Bare es nach beren Billen gemir lagen icon langit serichmettert am Boben, utoles Opfer ihres Saffes und ihrer Bernichtungs. per die ichimmernde Bebr, die unfer Raifer in treuer Friedensarbeit au einer unüberwindlichen Babl und Gifen sufammengeichweißt bat, fie wie am erften Tage bes Krieges aufrecht und Schreden für unfere Gegner, ber mabre Sort ber und Unabhangigfeit bes beutiden Bolfes. Bas arbt pon unferen Batern batten, wir mußten es mit Blut und Schwert verteidigen, und als ers Ruf au ben Fahnen ericholl, ba fturste pang and bu ben Baffen, um Saus und Sof, um Serd einst gegen feindlichen Einbruch gu ichugen. Seute mr, baß diefes Biel erreicht ift. Wir find in nd, und Belgien, Frankreich und Rugland haben melbaren Laften bes Rrieges gu fragen. Debr s muffen mit ihren in beutiche Bermaltung übern Landesteilen unfere Kriegstoften mit be-

Rampf aber muß weitergeben, benn die Dachte merbandes wollen fich noch nicht für befiegt Unfere Gegenwart haben wir gerettet, nun unfere Butunft. Wit ftarter Sand wollen wir was unfere Beere mit blutigen Opfern erftritten nd unferen Rindern und Enfeln ein Reich auf. eifen, bas nicht jum zweitenmal fo ichweren ungen ausgesett sein barf. Deshalb beißt es vor: Alles Gelb und Gut dem Baterlande, der Feind nicht um Frieden bittet.

beutichem Blut haben wir in Dit und Beft Solacten geschlagen, mit beutichem Belb wollen b miere Beeresleitung verforgen, damit fie auf Brunde weiter arbeiten fann fur Deutschlands er und Große. Den gangen Erdball haben unfere de abgelucht nach freiwilligen und unfreiwilligen in, und fie nehmen das Kanonenfutter, mo fie es riegen tonnen. Ebenfo geben fie mit dem Bettel ihrer finleiber in allen Landern haufieren, und feine histeffene ift ihnen gu ichlecht, wenn bas Geld im m ipringt. Uns aber ift ber Rrieg fein Sport. Bir nin als eine beilige Brufung, die uns vom Beltencuferlegt murde und die wir fiegreich mit reinen Sanden bestehen wollen, Best ergebt femmal der Ruf an ums, bem Reiche gu geben s braucht. Wieber tritt es, wie bei ben erften Angeanleiben, mit verlodenbem Angebot vor und gm eine mehr als fünfprozentige Berginfung geund ein für alle Beiten gefichertes Staatspapier atteften Bedingungen, die ber Anleihemartt über-Bit. Bat bie allgemeine Webroflicht fich im Sindenburg und Madenjen glangend bewährt, Belfferich und Savenftein die allgemeine Babldem gleichen Erfolg in Unipruch nehmen. sibel ging in ben Maratagen biefes Jahres

durch die deutschen Waue, als das Riefenergebnis der zweiten Ariegsanleihe befanntgegeben murbe: mehr als neun Milliarben! Das mar wieder eine gewonnene Schlacht, eine Rapitalanlage, die wie die Ereigniffe vom Mai bis Geptember gezeigt haben, die herrlichften Früchte getragen bat. Jest tann unfer Reichsichatmeifter es rubig magen, gleichvon porneherein die runde Summe von gehn Milliarden gur Beichnung aufgulegen. Unfere finangiellen Rrafte find ben ftartften Anforderungen gewachlen, benn fie ergangen und erneuern sich fiandig burch raftlofe Arbeit, und eine erleuchtete Organisation&fraft bat es mundervoll perftanden, das gewaltige Triebwert unferer Bolfswirtschaft jum Rugen der Gesamtheit und aller ihrer Teile in amedvoller Bewegung au erhalten. Daburch ift viel Belb unter die Leute gefommen, und biefem Gelbe bietet fich nun wiederum die Möglichfeit au ficherer und gewinnbringender Unlage durch Beteiligung an ber britten Rriegsanleibe bes Deutschen Reiches. Es bedarf nur der einen Erwägung, daß alle bisherigen Errungenschaften dieses Krieges ins Banten famen, wenn wir unferem Generalifabe nicht bie Mittel gur Berfügung ftellten, deren er gur völligen Riederwerfung unferer Feinde bedarf, um den Erfolg der Un-leibe auch diesmal außer Zweifel au ftellen. Wieder muß es bas gange Deutschland fein, bas gu ben Raffen bes Reiches, su ben Sahlstellen ber Banten und Genoffenicaften, gu den Boftanftalten und Sparfaffen ftromt, um bem Reiche gu geben, mas bes Reiches ift. Reiner unter uns ift gu gering oder gu unbemittelt, bag er fich biefer Mobilmachung ber Sparer verlagen burfte. Es ift fein Borteil, wenn er ben letten Bfennig, ben er entbebren tann, gegen ein Staatspapier ober einen Unteil an einem folden umtaufcht, und ohne bas Bewußtfein, bem Baterlande gegenüber feine Bflicht erfüllt zu haben, fann beute tein beutider Mann aufrechten Sauptes feines Beges geben. Die funfprozentige Kriegsanleibe ift beute bas polfstümlichfte Unlagepapier in Deutschland" - rief fürg. lich Dr. Belfferich voll frober Buverficht im Reichstage aus.

Mus eigener Kraft und mit eigenem Geld wollen wir auch in Butunft unfere fiegreichen Schlachten ichlagen, nur im Bunbe mit bem einen "Alliterten" im Simmel, auf ben icon Friedrich der Große fich verlaffen durfte. Rachft ihm find wir unferen Brudern im Gelbe barüber Rechenichaft ichulbig, bag wir fie nicht im Stich gelaffen haben mit ben Mitteln bes Rampfes und ber Arbeit, die uns au Gebote fteben. Bas wir jest brauchen, ift ein neues Beugnis unferer Gefchloffenheit und Opferwilligfeit. Je übermaltigender es ausfallt, defto beffer für uns, für uns in ber Beimat wie fur unfere rubmreichen Urmeen draufen in Weinbesland.

# Der Krieg.

Vach dem Fall Kownos schlagen die Operationen im Riemen-Gebiet ein gleiches Geschwindtempo an, wie die im Bentrum und am Südflügel der gewaltigen deutschen Umklammerungszange. Auf allen Fronten werden die Russen geworfen und immer merklicher eingekreist. Unter bem sunehmenden Drud mußten fie wieder eine ihrer wenigen noch gehaltenen Restungen raumen.

#### Olita von deutschen Cruppen besetzt,

Bei der Beeresgruppe Sindenburg 5950 Gefangene, 4 Beidute, 8 Maidinengewehre ein-gebracht; bie Ruffen überall im Rudguge.

Großes Saupiquartier, 27. Muguft.

Beftlicher Rriegeichauplan.

In der Champagne und auf den Maashoben wurden frangofische Schanzanlagen burch Sprengung gerftort. -In den Bogefen murde ein fcmacher frangofifcher Bore itog leicht abgewiefen.

Oftlicher Ariegoichauplab.

Deeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Die Befechte bet Bauft, Schonberg (fudofillich von Mitau) und in der Gegend öftlich von Rowno dauern an. 2450 Ruffen find gefangen, 4 Geichute und 3 Majdinengewehre find erbeutet. — Sudofilich von Rowno wurde ber Feind geworfen. — Die Festung Olita ift von den Ruffen geräumt und von uns befett. -Beiter füdlich find die beutichen Truppen gegen ben Riemen im Borgeben. — Der Abergang über ben Beresowta-Abichnitt (öftlich von Offowiec) ift erfämpft; bie Berfolgung ift auf ber gangen Front amifchen Guchomola (an ber Beresomfa) und bem Bielowiesta-Forft im Gange. - Um 25. und 26. August brachte die Armee des Generals v. Gallwig 3500 Gefangene und 5 Das fchinengewehre ein.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Die Beeresgruppe verfolgt; ihr rechter Mugel fampft um ben Abergang über ben Abidmitt ber Lesna-Brama (norböftlich von Ramieniec-Litowif).

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen.

Rorbofilich von Breft-Litowff nahern fich unfere Truppen ber Strafe Ramieniec-Bitomft-Dnsgcance. Subofilich von Breft-Litowif wurde ber Feind über ben Ruta-Abidnitt surudgeworfen.

Oberfte Beeresleitung. Umtlich durch bas B. E. B.

Defterreichifder Tagesbericht. Die Ruffen in bollem Rudjug.

Bien, 27. Aug. (BEB.) Amtlid wird verlautbart:

Ruffifder Rriegefcauplag :

Die bei Breft-Litowst gefchlagenen ruffifden Urmeen find in vollem Rudguge beiberfeits ber nach Minft führenden Bahn, Die Truppen bes Ergherzogs Bofef Gerbinand rudten geftern ju Mittag burch bie brennende Stadt Ramieniec - Litowet an ber Lesna, Deutsche Streitfrafte berfolgen bon Beft und Sud in der Richtung auf Robrin,

Bei Kowel, bei Bladimir : Bolheffij und in Oftgaligien nichts Reues,

# Elfabe auf Rantum

Roman von Th. v. Paichwit

(Rachdrud berboten.) at binge Dabden laufchte fonft immer gern ben dran Bastor; aber fie hörte beute doch nur hin. Sie dachte an Mutter Sorens Wiesenland, mer über beffen Bermuftung wollte ibm nicht Einn. Deshalb iprang sie auch schnell auf, als dahor an der Saustür hörte. "Ich habe eine den Herrn Bastor zu stellen", sprach sie erregt, zu ihm?" — "Gewiß", erwiderte freundlich dard, und sie gab ibrer Tochter Austrag, Elsabe Sofer zu führen. Inten ging mit bem Dadden, ibres Baters Zimmer und ließ Eliabe auf die n gefommene Einladung eintreten. tin hober, hagerer Dann, auf beffen milben Rube lag, die auf andere fo wohltuenden Eintand por feinem Bult und batte bas Bibelalagen, in bem er nach ben Borten fuchte, die und Gemüt eben not waren. So gab er acht auf die Eingetretene, die verlegen an der und sich scheu in dem kleinen Zimmer umwar ein enger Raum mit einem einzigen mit feinen Mullvorbängen behangen war alld au dem jeht blauschängen besinger Battenmeer in fleiner hölzerner Tich und zwei Stüble dem Bult die einzige Ausstattung der Stube; Bult aber stand ein Kruzisig, das den Leib des und so verwittert aussah, als hätte man es

hervorgeholt. iah Eliabe auf; es war ihr, als spräche aus bensbilde der Trost, nach dem die leidende tang. Ihre Blide hasteten an ihm, als der Dienbarung loberte, sein Bibelbuch ichlos und an ber Tur fiegenben Dlabchen manbte. "Bas die der Eur nehenden Blädmen wandte. "28us will Elsabe Lersen von mir?" fragte er mild. Die Mödchen fühlte sich bei der nun unerwartet költeten Frage verlegen. "Ich will — ich kotterte sie kleinlaut. Da fam Elsabe der moet, um dessentwillen sie gekommen war, Io wollte den Herrn Bastor fragen. warum Mutter Soren folch großes Unglud hat", files fie raich und haftig bervor. — Der Baftor, der auf feinem Weg mit herzeleid den Schaden gesehen, den ber Sand an tiefen Ernftes dem Lande angerichtet batte, jab voll fich nieber. "Barum Mutter Soren fold großes Unglud bat?" Er fagte es der Fragenden mit bewegtem Bergen nach, faltete die Bande, fab su Land und Meer und gu dem Himmel auf und fuhr dann fort: "Warum, warum?!
— Deine Frage, mein Kind, ift der Hammer, mit dem Tausende und aber Tausende an die Himmelstür schlagen; es ift ber Urtert ber beimgejuchten Menschheit, die fich mit biefer Rlage gegen die Sand erhebt, die fie fcblagt, um fie zu erziehen, um fie für bas Rünftige, bas fie jen-feits erwartet, vorzubereiten. Dem nicht um diefes Lebens willen find wir bienieben; wir leben, bulben und leiden für bas Runftige, bas por uns liegt, und mobl bem, ber burch ftilles Dulden und Tragen fich einen Ehrenplat in der andern Welt sichert. — Sage dies Watter Sören; sage ihr, was ich mit jedem neuen Sonntag meiner Gemeinde wieder-hole; nicht für das Zeitliche, für das Ewige sind wir geboren!" — Er sprach es mit flammendem Blid, und dann su einem vergilbten, von Luft und Seemaffer burchtrantten Folianten greifend: "Rimm bies Buch mit bir und lies in ibm, meine Tochter", iprach er noch: "bu wirft in ibm von bem uns unergrundlichen Ergiebungs.

werk lesen, durch das Gott die Seinen zu sich zieht."
Er reichte Elsabe das Buch, die es mit einem Dankeswort zu sich nahm und sich entsernte. Sie eilte zur Haustür: Inken hielt sie zurück.
"Ift es wahr", fragte sie besorgt, "daß Sören Tychens Land im Sande verschütet liegt?"

Elfabe fab traurig auf: "Ja, bem ift fo und barum fam ich, mir Troft bei beinem Bater su bolen", gab fie Inten fab ermuntert auf. "Und diefen bat mein Bater

bir wohl gegeben", iprach fie: "gebe benn zu Soren und wiederhole ihr, was du vernommen."
"Das will ich", erwiderte Eljabe; fie wollte geben, wandte sich aber schnell wieder. "Inken", sagte fie bittend, "bein Bater gab mir diesen Band; sag', willst du mit mir

Gern", antwortete diese; "um Mutters willen fann ich nicht zu dir; wenn du aber am Rachmittag zu mir tommit, lefen wir aufammen."

Elfabe lief nun gu Mutter Goren, ihr Bort für Bort berichtend, mas ber Baftor ihr gum Eroft fagen lieg. Gie laufchte ber Botichaft mit gefalteten Sanden. Gott murbe ihr die Kraft sum Ertragen geben", meinte bie Geprüfte; "fie wolle nach bem alten Dut wieder ringen." — Dit innigen Borten bantte fie bem Dabchen für ihre Teilnahme und entließ fie mit Gegensmunichen.

Bei ihrem Rachhaufefommen zeigte Elfabe ben Band des Bredigers Raren, die fich freute, aus des Infellandes alter Beit baraus gu boren; fie ermabnte Elfabe, bas Buch behutsam in den Bandschrant zu legen, damit es feinen Schaben erleibe, und ging nach ber Ruche, bas Feuer am Berd au entgunden. Das Madchen fette fich mit ihrem Stridzeug an bas Fenfler; fie wollte fleißig sein, daß ihr Bater bei seiner Rüdfehr Borrat an Strümpsen und Jaden vorsande. Gegen Mittag, als Karen das Mahl auftrug, trat Kiersten Taken, die achtzig-jährige Botenfrau, in die Stube. Sie schnauste tief vom langen Laufen, marf ben mit Riemen um ihren Leib gebundenen Lederfad auf die Bant und lieg fich nieder. Eliabe, die fich immer freute, die muntere Alte gu feben, lud fie gleich zu der Suppe und dem Mehlbeutel ein, die Karen eben aufgetragen. Rierften folgte mit befriedigtem Lächeln ihrer Einladung, feste fich mit an den Tifch und ließ es fich ichmeden. Dabei berichtete fie, daß ber Schufter die ihm geschidten Schube Elfabes in viergebn Tagen fertigmachen wolle und warf nach bem Effen ihren Lebersad mit ben Briefen auf ben Tijch, die fie von ber Landvogtei in Besterland sum Bestellen erhalten hatte. Das junge Madden warf sich hastig auf diese; in Eile burchkramte sie die ganze Brieficaft. Für dieses und jenes Saus mar Botichaft von Seefahrern getommen; für fie aber fand fie nichts. Darüber mar fie ungebalten.

sie aber fand sie nichts. Darüber war sie ungebalten. "Bater sollte von seiner Seimkehr schreiben!" subr sie heftig auf; schnell aber der Weisung des Bredigers gedenkend, daß alles Leid mit Ergebung zu tragen sei, hielk sie an sich. Mit rubigem Eemüt lauschte sie, was Kiersten von ihrem Botengange erzählte. "Der Schuhssiele", begann diese, "will nicht wieder arbeiten, wenn er deine Schuhe gemacht hat." — "Und warnm das nichts" sielen ihr Karen und Elsabe zugleich in die Rede. — "Dies weil sie ihn arg beleidigt haben", erklärte die Alte; "sie haben ihm einen Kord auf das Daus gestüldt." — "Und

Muf bem italienifden Rriegsfcauplage fanden geftern nur bei Glitich Rampfe bon einiger Bebentung ftatt. Sier wiefen unfere Truppen einen feindlichen Angriff auf ihre Talftellungen gurud,

#### Ruffische Vorbereitungen in BeBarabien?

In Rußland berricht nach den neuesten Erfolgen der deutsch-österreichischen Armeen bange Bellemmung. Die Beitung "Rietsch" schreibt: "Mit jedem Schritt, den die Deutschen in Rußland vordringen, wird die Lage beingstigender. Es entsteht die Frage, wo den Deutschen Halt geboten und welche Aunste Rußlands noch bedroht werden sollen." Trothem beginnt man nach altgewohnter Weise schon mit neuen Dossnungen zu spielen. So wird liber Buddanett gewelchet. iber Budapeft gemelbet:

Seit einigen Tagen werben auf den ruffifchen Eisenbahnlinien in Begarabien außerordentliche Dagnahmen getroffen. Die aus bem Innern bes Reiches nach Begarabien abgebenden Buge werden bis Rifdinem von Truppen begleitet. Die Reifenden burfen bie Baggons nicht verlaffen. Die Baggons find verichloffen und bie Fenfter durch Borbange verdedt. Diefe Magnahmen werben damit in Verbindung gebracht, daß die Ruffen in Begarabien große Borbereitungen treffen.

Ratürlich foll burch folde unbestimmten Schilderungen die Phantafie bes Lefers gewedt und bas Bild einer neuen großen ruisischen Offensiobewegung bervorgezaubert werben. Milerbings ift das fauler Bauber, wie auch die immer in ruffischen Beitungen wiederlehrende Rede, daß die ruffischen Deere min bald bie Linie erreicht haben murben, von ber fie, aufgefrischt und neugeordnet, wieder ben Bormarich beginnen konnten. Dan will fich eben ben Anichein geben, als glaube man noch immer an die Freiwilligfeit bes cuififchen Rudauges.

Der unerschütterliche Bar.

Der frühere frangofiiche Minifter bes Augern Cruppi ift in Betersburg bom Baren empfangen worben. Der Bar brachte im Laufe ber Unterrebung ben Billen gans Ruglands jum Ausdrud, ben Krieg bis ans Ende forisufeben. Franfreich fonne auf feinen unerichutterlichen Billen rechnen, bis jum endgültigen Siege gu fampfen.

Daß der Bar gern siegen möckte, sei ihm ohne weiteres geglaubt. Aber der Wille dazu allein macht es nicht, es müssen auch die Mittel dazu da sein, und die werden bei den Russen täglich dant Hindenburg und teinen seldberrlichen Mitsollegen immer schwächer. Eruppis Weldung nach Baris ist wohl auch nur darauf berechnet, ein wenig die ängklichen Genuster in Baris zu bezuhigen men non trok strengser Lenur schon ossen über rubigen, wo man trot ftrengfier Benfur icon offen über bie bebrobliche Rabe einer pernichtenden Rataftrophe für die Ruffen fpricht.

#### Die wolhynische Sumpfzone.

Nach dem Fall von Brest-Litowst haben sich die Russen, dem Druck der schnellen deutsch-österreichischen Offensive nachgebend, in die Sumpfzone Wolhyniens zurücksiehen müssen. Nur wenige für Militär brauchbare Stragen ziehen sich durch die Wirrnis von versumpsten Flußläusen und mit dichtem Busch bestandenen Anschwemmungen, in dem jeder Schrift vom Wege schwere Gesahr bringt. Gefahr bringt.

Die Polefie . im Often, ber Bialowiesta-Forft im Rorben icutten amar Brest-Litowif vor einem Angriff, brachten aber sugleich ben Berteidigern ber Festung ichwere Behinderung im Falle eines Rudsugs. Wie eine mit dem Schwergewicht Balle eines Rücksigs. Wie eine mit dem Schwergewicht eines modernen Trains belasiete Armee, der nur eine mangelhafte Beförderungsmöglichkeit auf der Eisenbahn noch zu Gebote steht, sich durch diese natürlichen Sindernisse dindertwinden soll, ohne die schwersten Eindußen an Menschen und Material zu erleiden, ist eine für die russischen Militärs wohl kaum lösbare Frage. Die Bolesie (russisch Bolzesse), das Waldend Sumpfgediet des Pripet, durch das die zurückweichenden Seere auf ihrem Wege in der Richtung Minst durchmüssen, umsakt etwa 8,7 Willionen Hettar Flächenbindurchmussen, umsast etwa 8,7 Millionen Hettar Flächen-raum. Davon ist nur etwa ein Biertel kulturfäbig. Den Rest bilden entweder baumlose Sümpse oder Wälber im Wasser und moorigem Grund. Das Klima ist äußert un-gesund und bei den ichlechten Bedingungen sur das menschliche Fortsommen ist es erklärlich, daß das Land sehr schwach besiedelt ist. Swar hat die russische Regierung seit 1873 große Kulturarbeiten ausführen lassen. Es wurde ein satt 4000 Kilometer umsassendes Kanalinstem geschaffen, Taufende von Settaren Gumpflandes in Biefen permanbelt, auch beträchtliche Streden an Alderiand ge-wonnen und etwa 500 000 heftar Balbland trodengelegt und regelrechter Forstfultur sugeführt. Das alles bat aber bie Unmirtlichkeit ber Bolefie nur an einzelnen Stellen gemildert und nur wie Dasen verstreute Dörfer schaffen können. Selbst in den andausähigen Teilen ih die Bevölkerungsdichte noch sehr gering geblieben, z. B. im Kreis Mospr 10 Einwohner auf einen Kilometer. Im eigentlichen Sumpfgebiet aber kann man meilenweit wandern, ohne auf eine menichliche Unfiedelung gu fiogen,

Soll und Daben.

Deutschlands Beere als Teftungsbesminger.

Dit Breft-Litowif ift wieberum ein ftarfer ruffifcher Wassenplat gesallen. Ein neues Glied der russischen Spert Tette — eines der letzten — ist gesprengt, ein neuer für die Bersammlung und Berschiedung größerer Heeresmassen besonders wichtiger Bunkt dem Feinde abgenommen. Als

warum taten sie bas?" fragte das Mädchen rasch. — "Aus Schabernad; weil ihm eine schmucke Deern, um die er freite, einen Korb gegeben", versehte Kiersten. — Armer Schuster", sagte Elsabe: "er ist so sleißig umd hätte wohl eine sleißige Sausfran verdient." Und sich zu der Alten wendend: "Sprich weiter, Kiersten, was hast du noch gehört?" — Die Ausgesorderte besann sich nicht lange. "Der Mockel Dekter hätt beinah' seinen Jungen erschlagen", berichtete sie ernsthaft. "Bum Sandspierlingsfang war der Mockel gegangen, spät am Abend", hub sie an. "Als er im Dunkeln heimwärts ging, bemerkt er am Strand einen schwarzen Klumpen. "Dat is en Seehund", sagt sich der Mickel und bod den Knüttel, ihn zu erschlagen. Da aber hebt dieser seinen Kopt in die Söb' und sagt: "Badder, slaf nitt; dat is me!" und Mochel war nun froh, daß er nicht sein eigen Kind erschlagen, das ihm nachgelausen war und unterwegs einschlief, weil das ihm nachgelaufen war und unterwegs einschlief, weil fein Bater fo lang nit fam."

(Fortfegung folgt.)

Feftungsbeswinger fteben unfere Truppen feit bem Unfang biefes Krieges unerreicht da. Im Westen sind neun Festungen in unsere Hand gefallen: Lüttich, Ramur, Longwo, Montmedn, La Fère, Laon, Wanbeuge, Antwerpen und Lille, außerbem sechs Forts: Wandonviller, Givet, Les Anvelles, Hirson, Condé und Camp des Komains. Im Osten dat Kusland die elf Festungen: Libau, Rozan, Kultust, Iwangorod, Warschau, Lomza, Ostrolenka, Kowno, Nowogeorgiewsk, Ossowiez und Brest-Litowsk an uns verloren. Aberall dasselbe Rish: einer regelrechten Belgaerung loren. Aberall basfelbe Bild: einer regelrechten Belagerung durch deutsche Eruppen widersteht kein sester Blag. In kurzer Beit erliegen die Werte und die Nerven der Besabungstruppen der ungeheuren Wirkung der deutschen und öfterreichisch-ungarifden ichmeren Geichuge. Uniere Gegner haben feine auch nur annabernd abnitchen Erfolge im Kampse gegen Feitungen bisher auszuweisen. Tingtau und Przempil sind erst nach einer monatelangen Belagerung voll heißer Kämpse ruhmreich gesallen. Die Feste Boyen ist uneinnehmbar geblieben. So sind wir vorderhand berechtigt, die Fähigseit zur überraschend schnellen Bezwingung fester Blabe als eine besondere Eigenart der deutschen Truppen und unserer Berbündeten anzusehen. Den Führern, die so Großes erzielten, den Tapseren, die es durchstritten, und den Männern, die dazu die gewaltigen Wassen ersannen und fertigten, ichalden wir dafür um so mehr Bemunderung und Conf mehr Bemunderung und Dant.

Ergebnistofer Stellungefrieg an ben Darbauellen.

Der Londoner Dailn Chronicle" ichreibt in einem Leifartifel über die Dardanellen: Die Ergebniffe ber neuen Landung wurden mit schweren Berlusten erzielt. Es ist eine ernste Sache, daß zwei Beriuche zur Aberwindung der Halbinfel scheiterten, die in großem Maßtabe mit Hilfe neuer Truppen gemacht wurden. Wenn General Hamilton nicht ein anderes noch www.erliedigs Witter Samilton nicht ein anderes, noch unversuchtes Mittel weiß, scheinen wir neuerlich vor einem ergebnislosen, mübseligen Stellungsfriege zu stehen, in dem kostspielige Angriffe der einzige Answeg sind. Es ift notwendig, sich auf weitere graufame Opfer vorzubereiten.

Bericharfung ber griechifdeitalienifchen Gegenfage.

Chiaffo, 27. Mug. Gunaris erffarte in einer Unterredung mit dem Athener Korrespondenten ber "3bea Razionala": Griechenland bleibe tros ber Rudfehr bon Benifelos und bes Angebots großerer Rompensationen burch die Entente neutral, ba bas griechische Bolt, fogar die Benifelospartei, gegen jede Gebieteabtretung fei. Gin Uebereinfommen mit Bulgarien halt Gunaris für ausgeschloffen. Bemertenswert ift, daß Gunaris einen tiefgehenden Rons flift mit Stalien vorausfieht, falls Stalien nach der Kriegsertlärung an die Türfei die Annegion bes bon ihm besetten Dobetanes verfünden wollte. Griechenland wolle auf fein Gebiet feines Bolfetums bergichten. Die Erflarungen bon Gunaris bestätigen Die Bericarfung ber griechifd-italie-nifden Gegenfage infolge ber Rriegserflärung an die Türkei. (Brif. 8)

Berichiedene Meldungen.

Umfterbam, 27. Mug. (BEB.) Die hollanbifden Blattern beschäftigen fich in Leitartifeln mit bem rafchen Fall der Festung Breft - Litowet. - Der "Maagboobe" schreibt: Die russischen Gestungen fallen jest wie Kartenhäuser. Noch gestern nannten wir Brest - Litowst eines ber Bollwerke des russchen Heeres. Die Beftung war ftart durch die ichwierigen Bobenverhältniffe, Morafte wie Schutzmittel, gegen die auch die "Dide Berta" machtlos gu fein ichien. Aber felbst Morafte und die ichlechte Bodenbeschaffenheit haben nicht genügt. Die Gefechte um die Forts icheinen nicht febr langwierig gewesen gu fein, viels mehr hat die glangende deutsche und öfterreichisch ungarifde Strategie gur Begwingung beigetragen. Der "Rieuwe Courant" führt aus: Es ffingt beinahe unglaublid, daß Breft Litowet jest ichon gefallen ift. Dach Barichau ift das ein Erfolg, der das Bert front. Gruber fragte man fich noch, ob Warichau nicht ein ju ichnell errungener Scheinerfolg ware, ber die Ruffen vielleicht in ben Stand fegen wilrbe, fich ber Umgingelung ju entziehen. Best ericheint ein Entfommen ber ruffifden herre beinahe unmöglich. Lange wird es im Often nicht mehr bauern, Die Ereigniffe folgen einander mit fast erichredender Geichwindigfeit. Gine Zeftung fiel nach ber anderen, Der Gingug der Deutschen in St. Betersburg fommt uns jest nicht mehr fo undenkbar bor wie früher.
— Das "Sandelsblatt" nennt die Räumung der Festung ein Ereignis bon größter Bedeutung. Best fei Die Trennung des ruffifden Beeres in einen fubliden und nördlichen Teil eine vollzogene Tatfache.

# Von freund und feind.

[Milerlet Drabt. und Rorrefponbens - Melbungen.]

Revolutionsfurcht in West und Oft. Berlin, 27. August.

Ruglands Beere weichen geschlagen und entmutigt unaufhaltsam nach Often. Bei dem frangösischen Bundes-genosien hat die verzweiselte Lage den Gedanken geboren, die Parlamentssitzungen gebeim abzuhalten. Das Bolt soll nicht erfahren, wie die Dinge liegen und welcher Entwidlung sie zutreiben. Aber hinter der Gebeimniskrämerei verbirgt sich die Jurcht, die blasse Furcht vor einem inneren Umsturz. So wird den "Neuen Bürcher Nacher richten" aus Lausanne berichtet:

Eine aus Baris eingetroffene hochangesehene fran-gösische Berfonlichkeit beurteilt die innere Lage Frank-reichs sehr duster. Man stebe in Baris vor einem Wendepunite: Entweder Wohlsahrtsausichuß im Stile von 1789 und damit die Revolution oder Militär-diftatur sei das Ziel, auf das man raschen Schrittes gutreibe und por bem es anicheinend fein Entrinnen mehr gebe.

Ebenjo verzweifelte Stimmen merden aus Rugland Much bier regen fich angefichts bes Borbringens ber beutiden Beere bie Rrafte bes Unmuts. Go erflart ber in Remport eingetroffene ameritanische Bigefonful aus

Bablreiche wohl informierte Berfönlichkeiten in Betersburg fürchten eine Revolution mehr als bas Bor-ruden ber Deutschen. Bor einigen Wochen find Blafate

In Befersburg ongeidlagen morben, in benen in flammenben Worten sum Aufftand aufgeforb.

And das Petersburger Blatt "Rietla" idn innere Lage werde mit jedem Schritt, den die g pordringen, beängftigender. — Wir gönnen den lenkern in Betersburg und in Baris, die sich dun Angriff auf Deutschland vereinten, die Angli Furcht vor ihren Bölkern, wenn diese Rechikert bas über fie beraufbeichworene Unglud forber

# 60 000 Russen in frankreiche Armee

Betersburg, 27. 25 Birfdewija Bjedomofti", die gur Beit ber I minifterium batte, bringt die Meldung aus Baris 60 000 wehrpflichtige Ruffen, für welche bie Regierung die Koften bes Rudtransports nach ba

nicht bewilligte, in die frangofische Armee ein

Das Blatt beklagt lebhaft, daß diefes Rom völligen Bernichtung anbeimaufallen brobe. fiberall in erfter Linie gefochten und fei burd lufte außerorbentlich sufammengeschmolzen. - 9 schemija Bjebomosii\* fonnten fich ichließlich ban daß es dem Korps im Often wahrscheinlich mis bester ergangen wäre. Und hieß es früher nicht so schön an der Newa, wie an der Seine, daß es Berbündeten ganz gleich wäre. wer fampfe mis kampft würde! Jeht scheint man sich aber wieder Untericied swiften Ruffen und Frangofen gu be

#### Die brüchige belgische Neutralie

nnb

ber girbe

bett Gi

men orthogen fattg gilmhme en flattg In den milohen t gharfe L

be Regt

eleang.)

Henderu

if geft

nd würsen in Dest

ris nat the Do tehörd in fter ridliche ribes miler E 1. Lando

Albermals kommt ein neuer Beweis für die baß Belgien längst vor Ausbruch des Krieges Berschwörung gegen Deutschland mit Haar und be ichrieben batte. Der "Bafler Anzeiger" ergabli bem nieberländischen Konjulat einer größeren dem niederländischen Konjulat einer größeren Schabt ein aus Frankreich zurückgefommener Peschien, der zu einer Reise nach Belgien einer ländischen Baß verlangt. Es stellt sich ichliehlich daß der Gesuchsteller Belgier ist. Unter den kieftriften besand sich ein Büchlein, das nach dem für belgische Soldaten bestimmt ist. Es embe bildungen verschiedener französischer Unisormen bittelt sind "unsere Berbündeten". Es trägt das eitelt sind "unsere Berbündeten". Es trägt das datum Juli 1914. Die Geschichte ist völlig zu Die Personen, durch die wir sie erfahren, sind den ihrem Ramen für die Richtigkeit einzustehen. ihrem Ramen für die Richtigkeit einzufteben. -Juli 1914, im Frieden, war man in Beigien & Frankreich verbundet und machte bas ber Soldaten flar. Mehr braucht's mohl nicht.

## Englands Abschließung durch die U-&

Rotterbam, 27. 1 Ans den Bereinigten Staaten wird die Ani-der bedeutendsten Fachleute auf dem Gebiete der boote mitgeteilt. Der Direktor der Torpedo & Company Simon Lake hat amerikanischen Blätten erklärt, daß es den Deutschen gelingen wird, m ihrer ständig wachsenden Bahl von Unterleebe britischen Inseln völlig von der Lebensmitteln zuschneiden. Zum Trost für England meint in dann es göbe ein Schukmittel nämlich den bann, es gabe ein Schubmittel, namlich ben Bu Unterfeefrachtichiffe. Man braucht nicht baran as daß es gelingen werbe, mit tolden Fractidiffen febr amifchen Amerita und England wieberberge Die Berwirflichung dieser unter erifden kan burfte vielleicht doch noch etwas auf sich water während die deutschen Unterseeboote unbezweich

#### Amerika balt den Beutel zu.

London, 27.

Die "Times" find in Betrübnis. In ben ! Staaten Beigt fich teine besondere Reiguitg, Ariegsunternehmungen Britanniens gu fteden. wird aus Washington gemeldet: Hier berticht in freisen die Meinung vor, daß wegen der internationalen Lage die in Aussicht genomment Axleihe wahricheinlich vorläufig verschoben wech Diese Weldung des sehr gut unterrichteten Wassen Bertreters der "Times" dürste wohl nichts wie deuten, als daß die Amerikaner einstweilen die us gewünschte Unleibe nicht abichliegen wollen.

fache bleiben.

#### Ohne Geheimsitzung vertagt Paris, 27.

Man hat es angesichts ber Erregung im S boch nicht gewagt, die beabsichtigte Geheimst Deputiertenkammer abzuhalten:

Die Rammer hat nach einer Erffärung Bieine eine furge Erörterung folgte, Die Aredite für beb ftaatofefretariate bes Ariegsamtes mit 539 ges Stimme angenommen und auf die Abhaltung theimen Cipung bergichtet. Gie bertagte fich febe gum 16. Ceptember.

Damit ift bie Meinungsvericbiebenheit amife und Rechts durchaus nicht behoben, die Austra Konflitts ist nur noch einmal verschoben worden. ber angefochtene Kriegsminifter ift nochmals in Bochen gerettet.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Mus Baibington erbalt bie Roln. Big. bur fpruch beruhigenbe Mitteilungen über bie awischen den Bereinigten Staaten und Die aus Anlag bes "Arabic". Falles entflande beffere fich, weil die Englander mit einer Melbin balten. Es werbe nichts unternommen, bis ber 2. Marliege. Die Bereinigten Staaten feien, von ! Kreifen abgesehen, vollständig rubig; die friedensfin Stimmung wachse start und schnell.

+ In ber letten Cinung Des Bunbedrates aur Annahme ber Entwurf einer Berordnung Biehzwischenzählung am 1. Oftober 1915, der einer Berordnung über ein Schlachtverbat für Kübe und Sauen, der Entwurf einer Berord den Berkehr mit Zuder im Betriebsiahre 1915/12 wurden genehmigt der Entwurf einer Befant uver die Ausprägung von Fünfpfennigflicken der Entwurf einer Berordnung über den Hällenfrückten, die Borlage über Geralf-Kontingente der Bündwarenfabriken für das 1915/16, eine Bekonntmodung über de 1915/16, eine Befanntmachung über bie versicherung mahrend bes Krieges und bie Blubertraftigen Auberfraftireten ber Dochfipreife für Speifelatt 15. Februar 1915.

Italien.

27. %

Der E

Boris .

nee eine

be. Of

alität

, 27. 2m

tr bie Te

rieges la und Sor säblt, do

ener M

bem 9

find be

en. -!

lgien &

ie U-Bo

1, 27.

ie Anja

pebo B

terfeebe

mittelan meint B

den Em

erhersun

11 90

h watter i bezweiftlich

n, 27.

ben B

uita. C

den.

rricht i

1 Det

en me

ichts and en die nu

rtagt

18, 27,

im 8

ebeimit

ing Girim

539 ##

haltung a

te fich feben

eit swife Lustram orden. In

mals fir

Sta. burd die Best und Team entflandem er Weldung

bis ber Te en, von i friedensfen

au.

Regierungsfreisen ist man fehr bennruhigt wegen anellens bes Streifs in der Tegrisinduftrie. urbeitern liegt nach dem "Avanti" darin, daß etzeber geringe Löhne zahlen. Die Berhaftung etzebers Strobino bat großes Auflehen berstellt und wird selbst in nicht sozialistischen Kreisen ich gehalten, ba man angefichts ber Unaufrieden bet Arbeiterschaft migbilligt, so gewagte Schritte enebmen, um so mehr, als Strobinos Schuld bem Eintreten für die Erfüllung der Minimal, der Arbeiter bestond. In Politare den der Arbeiter bestand. In Mailand, wo es unter den Arbeitern start gart, hat eine Situng inchme des Industriellen-Berbandes und Arbeiters Battgefunden, ohne jedoch zu einem Erfolg zu In den Munitionsfabriken find die Arbeiter desforen worden. Auch in gans Oberitalien macht garfe Berstimmung der Arbeiterschaft bemerkbar. Hfrika.

bebroblicher Beife icheint die italienfeind. emegning in Albeffinien um sich su greifen. Die de Regierung beabsichtigt am Hofe des Regus igen dagegen zu erheben. Wie die Turiner beren romifcher Bertreter mit ber Confulta in fing fiebt, meldet, ift mit der Abiendung eines ms an Albestinien su rechnen.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 27. August. anderung des Reichsvereinsgesetzes.

Amderung des Reichsvereinsgesetzes.

Gemmission beantragt, den § 3 so abzuändern, daß oder Standesvereine nicht als politische Bereine nich wenn sie politische Gegenisände in Beriene nich wenn sie politische Gegenisände in Berien erörtern. Weiter soll der Sprachenparagraph in gestreinen und Bertenmuntungen ausschließt.

In gestrichen werden, der Bersonen unter 18 Jahren incherikater Abg. Dr. Mütter-Meiningen (Bp.): Rach Belchstanzler am 19, August gesprochenen Worten wossen wir in den Bolen den natürlichen mossen gegen die russische Gesahr sür die Zufunft Deshald wollen wir den Bolenparagraphen nicht incherbalten. Die Anderung des § 8 soll ein medienum für die in diesem gewaltigen Ringen so Berwsorganisationen sein. Wir hossen, daß die in diesem gewaltungshehörden unsere Beschüsse durcht kerzeinsrecht ein Ende su bereiten. (Lebh, Beisall den Bolen und im Zentrum.)

Dr. Jund (natl.) stimmt der Serausnahme der nine aus dem Begriff des politischen Bereins zu. Winden austenden. Erst die Braris der Bereichbren hat die Gewerkschörden hat die Gewerkschörden au politischen au kempeln versucht. Dagegen lehnen wir es ah, abliden in Boltsversammlungen zuzulassen. Die nabliden in Boltsversammlungen zuzulassen. Die des Sprachenparagraphen wäre ein Rachlassen wei ein Kachlassen wei ein Boltsversammlungen zuzulassen. Die nield die vorgesommenen Misbräuche unmöglich Der Sprachenparagraph ist nicht ein Beichen nationaler Schwäcke linter.

siehetär Dr. Delbrück: Aus dem Gesamtsompler innferung unserer inneren Bolitik soll nicht eine kant berausgenommen werden. Ich kann daber Borlage bis zur Rovembertagung nicht in ullen; sobald es möglich sein wird, und sobatd die eine mird. Ich über die Revorientierung flor au at iellen; sobald es möglich sein wird, und sobatd die geiner wird, sich über die Neuorientierung klar zu wid Ihnen die Borlage zugehen. Dis dahm ter vir erneut eine lopale Sandbabung des Gesebes. Deserkinsberg (A.): Wir kimmen den Kontsteldlüssen zu. — Abg. Frbr. v. Gamp (Rp.): Der inchne der Gewerkschaften werden wir zusimmen, wer aber die Kommissionalbeichlüsse ablehnen. Rüller-Weiningen (Kp.): Gegen die Streichung undlichen-Paragraphen sind wir aus den Gründen. Innse Lebrerschaft gegen die Streichung von jeher zit dat. Im übrigen stimmen wir für die Komsteldlüsse.

efreiar Dr. Delbrud: Auch wenn das Gefet jett urbe, wurde es feinen praftifchen Bert baben, umanbierenben Generale es unter bem Bedinand jeden Augenbild außer Kraft ietzen könnten.
dr. Certel (L.): Wir lebnen grundläßlich und auß
leitsgründen die Kommissonsbeschlüsse ab. Die
Riegierung genügt uns. — Abg. Aurzaweft (Bole):
den die Kommissonsbeschlüsse ab. Die
kiegierung genügt uns. — Abg. Aurzaweft (Bole):
den die Kommissonsbeschlüsse als die Erfüllung
lät der Gerechtigkett. — Abg. Deine (Soz.): Als.
der sein ganzes Wirken und seine ganze Bezeinleht für die Sache unseres Baterlandes beslage
nt nung des Staatssekretärs. In dem Willen aum
abg. Gebeimnis aller politischen Möglichseiten,
mien das Gebeimnis aller politischen Möglichseiten,
mien Willen, wir erwarten ihn auch von Ihnen!
delal links).

Dr. Berichenfteiner (Bp.): Es ift gar nichts bagegen ben, wenn bie einzelnen Barteien bie Jugendlichen unden Zweden aufammenzufaffen fuchen. Aber mbelit es sich ja gar nicht, sondern darum, das der möglichst frühzeitig eine parteipolitische Brille auf seicht werden soll. Das wünschen wir aber nicht a Interesse unserer beranwachsenden Jugend.

Annahme ber Rommiffionsbeichluffe.

ber Ablitmmung wird bie Freiftellung ber Gemert. seinen die Stimmen der Rechten, die Streichung des weichen die Stimmen der Rechten, die Streichung des weichten und wasieberalen und die Streichung des Zugendlichen wir den Stimmen des Bentrums und der makinen gegen alle übrigen Stimmen beschlossen. Gefamiabsimmung wird die Rovelle in zweiter und keinn gegen die Stimmen der Koniervativen und iberalen angenommen.

dagerungszuftandegefetz und Zenfur.

Brider (Soz.) fpricht für die Aufhebung des Be-den Breffe geführt babe.

Abg. Obriecher (natl.) begründet einen Anfrag Schiffer auf Miderung der Sirafen ihr kleine Bergehen unter dem Belagerungszustand. Staatslekretär Lisco lagt wohlwollende Berückichtigung zu. Ein Schlukantrag wird gegen die sozialdemokratischen Stimmen angenommen. Als der Abg. Ditkmann (Goz.) erklärt, daß man damit den Sozialdemokraten das Wort abgeichnitten habe, sei eine Illoyalität, erhält er einen Ordnungsrus. Der von dem Abg. Schiffer beantragte Gesehentwurf wird in erster und sweiter Leiung angenommen. swelter Lejung angenommen.

Vertagung.

Rach Erledigung der fleinen Borlagen verlieft der Staatsiefretar die katferliche Botichaft, durch die der Reichstag bis aum 30. Rovember vertagt wird.

Brasident Racupf ichtlest die Sidung mit einer Ansprache, in der er auf die großen Erfolge unferer tapferen Seere binweift und der ficheren Siegeszuversicht des deutschen Boltes Ausbruck eine Bolfes Musbrud gibt. Gine Inidrift für ben Reichstag.

Der Brafibent fabrt fort: Berbeigungsvoll moge auch bie Inidrift flingen, Die auf Anregung und bireften Antrag bes Reichstanglers ber Raifer nunmehr für ben Giebel biefes Danfes bestimmt bat und bie lauten wird: Dem bentiden Boffe. (Stürmifcher Beifall.) Bor 100 Jahren ift bas beutiche Baterland beiungen worden als bas Land ber

Babrbeit und ber Treue. Moge es nun barüber binaus befungen merben als bas Land, bas burch ungeheure Lufer an Gut und Blut fich bas Recht erfampft hat, ein bort bee Friedens au fein fur fich felbft und fur Die gange Belt. (Bravo.) In unerichutterlichem Bertrauen und unerichattertem Glauben an Deutschland und feine Bufunft trennen wir uns mit bem

Rufe: Raifer, Bolf und Baterland, fie leben boch!
Das gange Saus, einschließlich ber Sozialdemofraten bat fich von ben Blaben erhoben; auch einige der Sozialdemofraten bemofraten fimmien in bas Kallerboch mit ein,

#### Aus Nah und Fern.

Berbern, ben 28. Mug.

\* Man ichreibt uns: Gin e Ralamitat, wie fie in Herborn schon einmal zu verzeichnen war, wird ab morgen wieber eintreten. herr Er. Schut, ift gur Gront berfest worben und berlägt am Conntag unfere Stadt. Bas bas für unfere Stadt und ben großen ländlichen Begirt, ber auf herrn Dr. Goung mit angewiesen war, bebeutet, bedarf feines weiteren Rommentars. Gine Stadt von über 5000 Ginwohnern, dagu der große ländliche Begirt, mit nur einem Arat, ift ein Unding und es muß alles getan werden, diefen Abelftand gu befeitigen. Bielleicht tragen biefe Beifen dagu bei, daß bie Einwohnerichaft Berborns und diejenige der ländlichen Orte mit ihren herren Bürgermeiftern an maggebenber Stelle die nötigen Schritte tun, um die recht balbige Biederfehr bes herrn Dr. Schut ju beranlaffen,

Bie uns mitgeteilt wird, ift es in letter Stunde noch gelungen ber Reflamation Geftung gu ber ichaffen, fodaß herr Tr. Schut hier bleibt.

\* (Amtlidjes.) Befanntmadjung bes Agi, Landrats in Dillenburg: "Rachdem die f. 3t. unter ben Biebbeständen bes Beinrich Baul II, in Steinbach, der Bitme Emma Dorr in Saiger und bes Wilhelm Sepp in Saigerfeelbach ausgebrochene Maulund Mlauenfeuche erlofden ift, werben bie erlaffenen viehfeuchenpolizeifichen Anordnungen für die oben genannt n Gemartungen hierdurch aufgehoben. In Sechehelben und Breitscheid wird bas Sperrgebiet auf die einfrweilen noch als berfeucht geltenden Gehöfte bes Rarl Diehl und bes Beinrich Bail, in benen bie Seuche bereits abgeheilt ift, befdrantt, Dagegen gelten für Die Ortsgemarfungen Geche helben und Breitscheid bis auf weiteres noch die Bestimmungen ber 38 9 bis 13 ber biehseuchenpolizeilichen Anordnung bom 24. Juni b. 38."

\* (Wegen bie Lebensmitteltenerung.) Der Gefamtberband ber driftlichen Gewertichaften, ber Reicheverband deutscher Konfumbereine, der Gefamtberband ber ebangelischen Arbeiterbereine, ber Berband ber fatholifden Arbeitervereine Bestdeutschland, und ber Berband ber fatholifden Arbeitervereine Guddeutschland haben fich in einer gemeinschaftlichen Gingabe an den Bundesrat und Reichstag, an den Reichsfangler, an das Große Sauptquartier ufm. gewandt, worin um die Seftfegung bon Sochftpreifen und die Sicherftellung ber hauptfachlichften Lebensmittel für

die minderbemittelte Bebolferung gebeten wird \* Bum Leutnant beforbert: Martin Dief. Grobnhaufen (ein Cobn bes herrn Bfr. Sief.)

\* Das Giferne Rreng erhielt: Rrantentrager

Reinh. Sord = Rangenbad.

Schönbach. Bis aus Roln und andere woher fommen jest die Sandler und faufen die Butter auf, fodag fier und in anderen benachbarten Orten Die Butter unter Dit. 1,80 pro Bfund nicht gu haben ift. Und einer fteigert immer ben andern inbegug

auf ben Breis. 280 foll bas hinaus? Giegen. Gur die Minifterrede, Die Der Reiches fanzler bor einer Woche im Reichstag hielt, war ihm bon hiefigen Bürgern eine bergliche Danfes- und Buftimmungskundgebung zugegangen. hierauf hat der Rangler dem Stadtverordneten Betri folgendes eigenhandige Schreiben jugefandt: " . . . 3hnen und ben mitunterzeichneten herren ber Stadt Giegen, in ber mein altefter befannter Borfahr Sollweg im 16. 3ahrhundert Burgerrecht befag, aufrichtigen Dant für Die freundliche Buftimmung gu meiner Reichstagerede, b. Bethmann Sollweg." - Des Reichstanglers 21hn übte in Giegen um 1550 - was faum affgemein befannt fein durfte - bas Gewerbe eines Schubs madjers aus. Rachtommen biefes Schuhmadjers Sollweg waren fobann ehrfame Bfarrherren in heffifchen und naffauifden Orten. Spater ericheinen bann bie Sollwege in Frantfurt a. M. Sier wurde ein Sollweg Teilhaber ber Firma Bethmann, er heiratete dann die Tochter des Haufes und wurde dadurch im Jahre 1780 ber Grunder ber Samifie Bethmann Hollweg.

Rirden. Gin Cohn Des Gaftwirts Arnold Lang in Jungenthal hat als Schiffsargt ber Emben bie ruhmbolle Beit diefes Kreugers miterlebt und befand fich bei bem Landungeforps, welches ber Wefangen-

ichaft entging. Er machte bie abenteuerliche gahrt auf

dem Gegler "Ahefha" mit. Siegen. Der "Sieg. 8." jufolge murde am Greitag auf bem biefigen Standesamt bon einem Bamilienvater bas fünfundamangigfte Rind angemelbet. Allerdings berteilen fich biefe Rinber auf brei Chen, Mus ber erften fommen funf, aus ber ameiten 13 und aus ber britten jest fieben Rinber. Bon ben 25 Rindern find noch 19 am Beben, Bon biefen befuchten fünf die Schule und brei find noch nicht fculpflichtig. Dem Familienvater muß gum Ruhme nachgefagt werden, daß er bestrebt gewesen ift, diese große Bahl Rinder möglichst ohne fremde hilfe bon feiner Sande Arbeit gu ernahren.

Siegen. In Gifern berungludte ber bei Giferner Sutte beschäftigte frangbiifche Bibilgefangene Con-fiant Debaur badurch töblich, daß er durch abrutichende Schladenmaffe ber Salbe verschüttet wurde.

Weilburner Wetterbienft.

Musfichten für Conntag, ben 29. August: Bunehmende Bewölfung, vielenorte Gewitter, geringe Abfühlung.

## Lette Nachrichten.

Mus ben Berliner Morgenblattern.

Berlin, 28. Mug. Unter ber lleberichrift "Dem Deutichen Bolte" fdreibt ber "Berliner Bofals anzeiger": Diefer Krieg hat nun auch bem heim ber beutichen Bollsvertretung die Inichrift gebracht, über Die fich früher tros wiederholter Berfuche eine Ginige ung nicht erzielen lieg. Das icheint auf ben erften Blid eine Rleinigfeit gu fein, in Bahrheit hat ber Borgang eine tiefere Bedeutung. Der Krieg hat nicht nur Bruden swifchen ben immer weiter und weiter bon einander abrudenden Barteien gefchlagen, er hat auch Regierung und Bolfsvertretung einander naber gebracht und er hat bor allen Tingen bas Bewußtsein befräftigt und jum Gemeingut gemacht, bag Raifer und Boff eins find. Ber jum Rugen bes deutschen Raifers arbeitet, arbeitet auch jum Rugen des deutschen Bolfes. Bei dem am Schluß der Tagung bom Brafibenten auf Kaifer, Baterland und Bolt ausgebrachten Soch erhoben fich alle Abgeordneten ohne Ausnahme, Wir ichopfen baraus die Gewähr, daß der Reichstag, wenn er am 30. November wieder ausammentritt, einig und ftart feine Arbeiten weiter fordern wird. Das "Berliner Tageblatt" fagt: Die Borte "Dem Deutschen Boffe" werden nun weithin lesbar die Bestimmung des pruntoollen Gebaubes berfünden. Soffentlich wird bas, mas bieje Infdrift anfündigt, immer bas hochfte Gefet ber Gefetgeber und Die leitende 3bee ber leitenden Berfonlichfeiten fein,

- Indirette Meldungen Biener Blätter aus Betereburg bejagen, am Dobr ftebe eine große Schlacht bevor, welche bie lette fei, welche der ruffifche Generalftab bort noch annehmen wolle,

Bernichtung eines englischen Bengollagers.

Berlin, 28. Aug. (Amtlich BEB.) Am 16. Aug. hat eines unferer Unterfeeboote die bei Saarington an ber Brifden Gee liegende Bengolfabrit einschließlich bes Bengoflagers und jugehörige Roffofen burch Gefchitgfener bernichtet. Die Berfe find mit einer hoben Stichflamme in die Luft geflogen. Die feinerzeit bon ben Engländern aufgestellte Behauptung, bag Unter-feeboote die offenen Städte Sarrington, Barton und Bhitehaben beichoffen haben, ift ungutreffend. Dasselbe Unterseeboot wurde am 15, August in der Frischen Gee bon einem großen Baffagierbampfer anicheinend dem "Royal Mail Steam Badet Ch" auf weite Entfernung beschoffen, obwohl es ihn nicht angegriffen hatte. Es wird ausbrudlich festgestellt, daß ber Sandelsdampfer bon feinen Gefchuten gum Un= griff und nicht etwa gu feiner Berteidigung Bebrauch gemacht hat. - Die englische Admiralität hat am 27. Auguft befanntgegeben, bag ein beutsches Unterfeeboot vor Oftende durch ein englisches Marinefluggeug vollständig gerftort und jum Ginfen gebracht worden fei. Dieje nachricht ift ungutreffend. Das Unterseeboot wurde bom Flugzeng zwar angegriffen, aber nicht getroffen. Es ist unbersehrt in ben hafen gurudgefehrt,

Der Stellvertreter bes Chefs bes Abmiralftabes: ges. Behnde,

Die gerftorte Bengolfabrit ift eine ber größten Englande und für die englische Sprengftofferzengung bon umfo höherem Wert als es nur wenig berartige Werfe in England gibt.

Meuterei unter den englifden Truppen vor den Dardonellen.

Bien, 28. Mug. (EU.) Die "Reichspoft" melbet, daß unter den englischen Truppen bor den Dar-danellen eine Revolte ausgebrochen sei. Zwei Regi-menter, die an dieser Revolte teilgenommen hatten, wurden nach Regypten gebracht,

Die ameritanifden Munitionelieferungen.

Ropenhagen, 28. Aug. (II.) Die größte Ladung von Kriegsmaterial, Die bisher aus ben Bereinigten Staaten nach Europa abgegangen ift, hatte das Schwesterschiff der "Arabic", der White Star Dampfer "Abriatic" auf feiner letten Jahrt bon Newhort nach Liverpool an Bord. Das Schiff hatte neben 50 Bluggengen und 200 Motorlaftgugen für die englische Armee noch 16 500 Tonnen Munition ge laben. Die Bahl ber Baffagiere betrug 288, barunter



Biete noch, jo lange der Borrat reicht, zu fehr billigen Preisen an. Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge,

ON CONTROL OF CONTROL

einzelne Bojen in modernen Streifen, jämtliche Arbeiter-Aleider, fertige Semden, Unterfleider, Berren-Schirme, Rragen, Manichetten Vorhemden, weiße n. farbige Garnituren. Große Auswahl in Arawatten

Grosses Lager in Buxkins, Kammgarnen und Cheviots.

Damen-Kleiderstoffe in allen Farben und Mustern.

Wertige Jadenkleider und einzelne Aleiderröche, Damen-Hemden., Jaden und Beinkleider, Damen-Schirme. Sämtliche Manufaktur-Waren in großer Auswahl.

Bei den ftetig ftart fteigenden Preisen ift es fehr ratfam, ichon jest feinen Bedarf für Berbit u. Winter zu beden

Ceopold Recht, Kerborn, Kauptstr. Nr. 80

Bekanntmachungen der städt. Derwaltung

## Bekanntmagung.

betreffenb

Befchlagnahme von Aupfer, Meffing und Nichel,

Die Ablieferung ber Rupfere, Meffinge und Ridelfachen gemäß ber Befanntmachung bes herrn Landrate bom 31. Juli b. 38., Rreisblatt Ro. 178, bat für biefige Stadt am 17. und 18. September b. 38. ju erfolgen. Raberes bieraber wird noch befannt gegeben.

Es wird bemertt, bag Runftgegenftanbe, Sachen von funfigewerblichem Wert, Babebfen, Lampen und Rleinigfeiten nicht abgeliefert zu werben brauchen, bag bagegen alles alte Rupfer (Deffing und Ridel) auch mit abgeliefert werben tann. Sauptfachlich tommt es barauf an, bag bie Rupferteffel (Siebe und Baichfeffel) jur Ablieferung gelangen. Erfolgt die freiwillige Ablieferung ber Reffel jest nicht, bann muß mit beren zwangsweiser Einziehung nach Abschluß ber Beftanbeaufnahme gerechnet werben.

Die borftebenb genannte Befanntmachung bes herrn Landrais ift auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes einzufeben, woselbft auch alle weitere Ausfunft in biefer Angelegenheit erteilt wirb.

gerborn, ben 27. August 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Bekanntmachung

betreffend

Anmeldung des Sedarfs an gutterhafer und Saatgut.

Es fehlen immer noch Unmelbungen für Bedarf von Saatfrucht. Wer bis fpatenens jum Mittwody, ben 1. September d. 3s., abends 7 Mhr, feinen Bedarf nicht angemelbet hat, erhalt feine Saatfrucht jugewiefen.

Diefes ift ber allerlegte Termin.

gerborn, ben 27. August 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Bekanntmachung.

Es wird wiederholt bringend um sofortige Zahlung der noch rudftandigen Staats- und Gemeindefteuer und des Schulgelbes fur das 1. und 2. Biertel 1915, sowie des Bachtes für 1915 einschließlich fonftiger fabtifcher Abgaben

Anfangs nächfter Boche wird bas toftenpflichtige Beitreibungsverfahren gegen faumige Bahler eingeleitet.

Derborn, ben 27. Muguft 1915.

Die Etabtfaffe.

Ein jum Schlachten geeigneter

## Gemeindebulle

fieht jum freibanbigen Bertauf.

Beifterberg, ben 27. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter : Sahm.

Das biesjährige Grummetgrad von ben unten bezeichneten Domanialwiesen wird an ben nachbenannten Tagen an Ort und Stelle verfteigert :

1. Derrn und Rangenbacherwiefe bei Dillenburg-Rieder. ichelb : Mittwoch, ben 1. September 1915, borm. 71/5 Ilhr (Anfang auf ben Rangenbachwiesen am Bafferturm.)

2. Derrnwiese bei Burg: Mittwoch, ben 1. September 1915, nachmittage 6 Uhr (Anfang beim Burger Gifenwert.)

3. Mittelwiese bei Fleisbach : Donnerstag, ben 2. Sept. 1915, vormittage 71/4 Uhr (Anfang bei ber Bilhelme- (Blech)-Balge mit Pargelle Rt. 1.)

4. Reus und Ochsenwiese bei Berborn : Donnerstag, ben 2. September 1915, vormittage 101/4 Ubr.

5. Daider- und Anwiefe bei Guntersdorf-Dorbach : Freitag, ben 3. September 1915, pormittage 88, 116r.

6. Reifenbergerwiese bei Daiger : Samstag, ben 4. Sept. 1915, vormittage 71/4 llfr.

7. Rehfelds., Seelbaachs- und Ruhlweiherwiese bei Driedorf: Freitag, ben 10. September 1915, bormittags Die Berren Bürgermeifter ber bier inbetracht tommenben

Gemeinden werben um ortaubliche Befanntmachung erfucht. Bei ungunfliger Bitterung finden die Bertaufe im Lotal fatt. Letteres wird von dem Domantalwiesenwarter unmittelbar bor ber Berfteigerung auf ber Bieje befannt

Dillenburg, ben 27. Muguft 1915.

Ronigliches Domaneurentamt.

# Persi Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche! Henkel's Bleich - Soda

# 👺 Aupfer-Erjag-Reffel 🏖

in Gugeifen, Stahlblech, innen und augen emailliert, in allen Großen vorratig.

Carbid-Steh= und Bange=Lamben, fowie Erfatteile vorratig.

Ferd. Bender, Kerborn, am Bahnhof.

Sichtspiel Cheater, Saalban Berborn. Sonntag, den 29. Juguft, abends 8 Uhr: Michels eiserne Faust. Rriegebrama in 2 Aften. Briegebericht 18.

#### Cubenpakungen, Marke Eurk & Pabft, für Feldpoftfendungen,

holsbüllen Elalden

jum Einfüllen beliebiger

Fluffigfeiten, DE wirksame 200 Angeziefermittel, impragn. Enklappen

in Felbpofipadung (je 3 Baar) empfiehlt

Progerie A. Doeinck, gerborn.

3ch empfehle mich im Mufertigen bon

hölgernen u. Zumpen u. im Bennnenban, fowie in allen Reparaturen berfelben.

Georg Emmerich, Herborn. Rornmarft 4.

Deringe in Comoten,

36 für feldpoft 300 empfiehlt

A. Doeinde, herborn. ftelle bes herb. Taget

ift eingetroffen unt billigften Breifen al gattenbad 16 203

Noch 6

Mobil. Jun mit Benfion für gem mieten. Danblbad I

Begen Aufgabe M werte find

4 gute Atheils (3 6sjabr., 1 12sja gfinft. Bebingungen Bahnhotel Win Telefon 14 B

Ber gibt Unterrial metif und Algebra metrifchem Beidnen! unter G. P. an bie ftelle bes Derb. Tage

Büngeren

Hausdiem fucht für fofort Botel Stiehl, De

Innger Han mit allen Rontota traut, fucht Stelle ! trauenspoften. Gel

unter M. K. an bie 6

bei hohem Sohn fuchen

Gebr. Meckel, Herborn

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden uns lieben Mutter erwiesene Teilnahme sagen herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Professor Haussen für die trostre Grabrede, den Hausbewohnern für den kräftigen Beistand, sowie für die zahlreich Blumenspenden.

Herborn, Hannover, den 28. August 1913 Carl Arnold, Anna Arnold Familie Heinrich Zippel.